©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte

der

mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Sitzung vom 2. October 1851.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel etc. übersendete mit Erlass vom 24. September d. J., Zahl 2231, weitere Mittheilungen der k. k. Consularbehörden zu Alexandrien und Chartum über die österreichischen Reisenden in Afrika, Dr. Heuglin und Dr. Rich. Vierthaler. Durch letzteren erhielt die Akademie ferner die Abschrift eines „ornithologischen Tagebuchberichtes" von seiner Reise auf dem blauen Flusse von Chartum durch den Sennaar nach Roseines.

Hr. Dr. Heuglin dankte der Akademie in einem Schreiben aus Cairo vom 20. August für die ihm durch dieselbe zu Theil gewordene Unterstützung. In demselben heisst es unter andern: „Einen *Sudis niloticus*, Rüpp. hoffe ich noch auftreiben zu können. *Gymnarchus* dagegen wollen die wenigsten zuverlässigen Fischer kennen. Beide erwähnte Arten sollen seit Einführung der Nildampfschifffahrt in Unterägypten sehr selten geworden sein. Der arabische Name für letztgenannte Species scheint mir von allen Ichthyologen unrichtig angegeben. Unter „*Aschua Kamura*" verstehen die Araber im Delta wie hier *Mormyrus anguilloides* und *M. Geoffroyi*. Der von Riffault angegebene „*Derfar*" ist

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

hier ebenfalls unbekannt, ist aber wohl bloss verwechselt mit „*Del l'faar*" (Rattenschwanz), der ganz sicherlich der *Gymnarchus niloticus* ist."

Von dem k. k. Consul zu Beirut, Hrn. Dr. R. O. Gödel, ist eine Sendung von 38 Abdrücken fossiler Fische und Crustaceen aus dem Libanon eingelangt.

Die k. k. Salinen-Verwaltung zu Aussee, Hr. Dr. Rohrer in Stanislau und das c. M., Hr. Director Weisse in Krakau, übersandten die meteorologischen Beobachtungen für die Monate Juni und Juli d. J.

Das c. M., Hr. Custos Freyer, übersandte nachstehende Schilderung eines Ausfluges auf den Terglou zur Zeit der Sonnenfinsterniss am 28. Juli d. J.

Am 26. Abends verliess ich Laibach bei stürmischem Wetter und übernachtete in Assling. Am 27. zeigte das Thermometer zu Moistrana im Schatten bei heiterem Himmel um 12 Uhr 17 Min. Mittags + 17¼° R., später um 1 Uhr 40 Min. + 17°.

Eingetretenes Regenwetter verhinderte, noch denselben Abend die Sennerhütte der obern Kerma zu erreichen.

Die Schichten der kahlen Kalkwände des südlich gelegenen Tošc-Berges streichen nach Stunden 16, und fallen mit 16° nach West. Am jenseitigen, nördlich gelegenen, bewaldeten Medvedjek-Berge streichen dessen Kalkschichten nach Stunde 21 und fallen mit 17° nach S. O.

Die nassen Kalkwände der obern Kerma lieferten am 28. die niedliche *Clausilia Bergeri* in Mehrzahl (welche ich schon 1834 als noch unbekannte Art auf der Bela stena bei Reifnitz mit *Carocola lapicida* in mehreren Exemplaren gesammelt habe).

Nächst dem kahlen Virner, der im Hintergrunde zwischen Tošc und Medvedjek von Plejšet im Tošc-Thale sichtbar ist, erhebt sich das Dolomit-Gebirge Krejderca, an deren Fusse zwei Varietäten der *Helix phalerata* gesammelt wurden.